

GGP

Generations &
Gender Programme



GGP.at

**Das Generations and Gender Programme:
Motivation – Abdeckung – Struktur – Ergebnisse**

Norbert Neuwirth



Generations &
Gender Programme



- 1. GGP.at - Was ist das?**
- 2. Zur Bevölkerungsentwicklung**
- 3. Krisenauswirkungen in Österreich**



1. GGP.at? Was ist das?



Das Generations and Gender Program wurde Anfang der 2000er Jahre von den Vereinten Nationen (UNECE) ins Leben gerufen. Es ist ein internationales Projekt, das

- **Familienbildung,**
- **Familienleben,**
- **Familienstabilität** und

ihre **wechselseitigen Einflüsse** auf andere Lebensbereiche untersucht.

Das **Panelprogramm** GGP umfasst hauptsächlich **europäische Länder** und ermöglicht Vergleiche der demografischen Entwicklung. Einzelne Länder und Regionen außerhalb Europas sind ebenfalls an der GGP beteiligt.

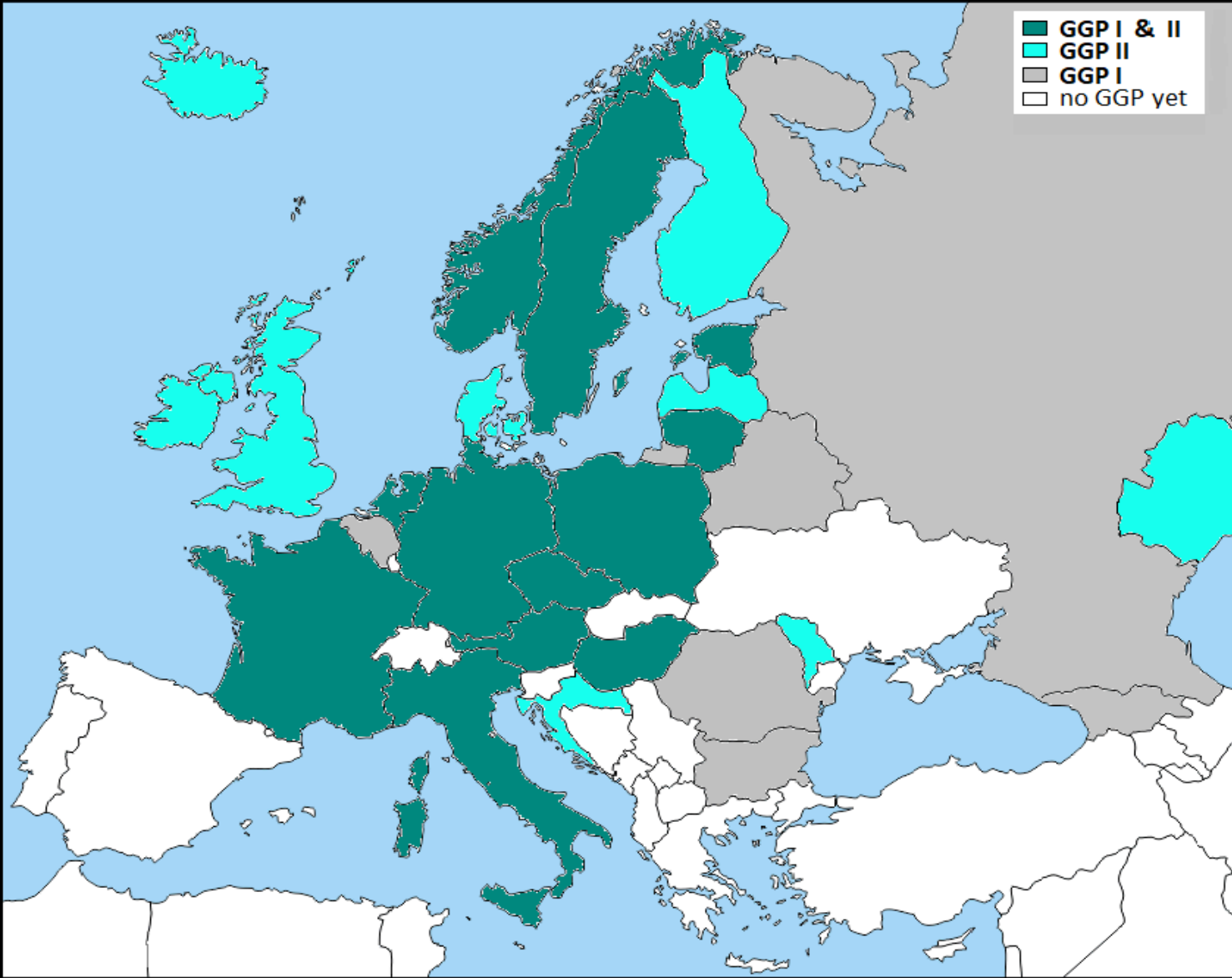


2002-2018 **GGP-I:** Standardinstrument in der empirischen Familienforschung; Panel-Umfrageprogramm plus kontextuale Datenbank der relevanten Makroindikatoren;

- **2008/09:** 5.000 Befragte [18;44] → Modus: **CAPI**
- **2012/13:** 4.729 Befragte [18;48] (3.907 Panel; 822 zusätzlich)

Ab 2022: **GGP-II:** Stichprobe neu gezogen, einige Anpassungen des Erhebungsinstruments; Kontextualdaten über standardisierte Datenbanken (OECD, EuroStat, ILO, WHO, etc.) ;

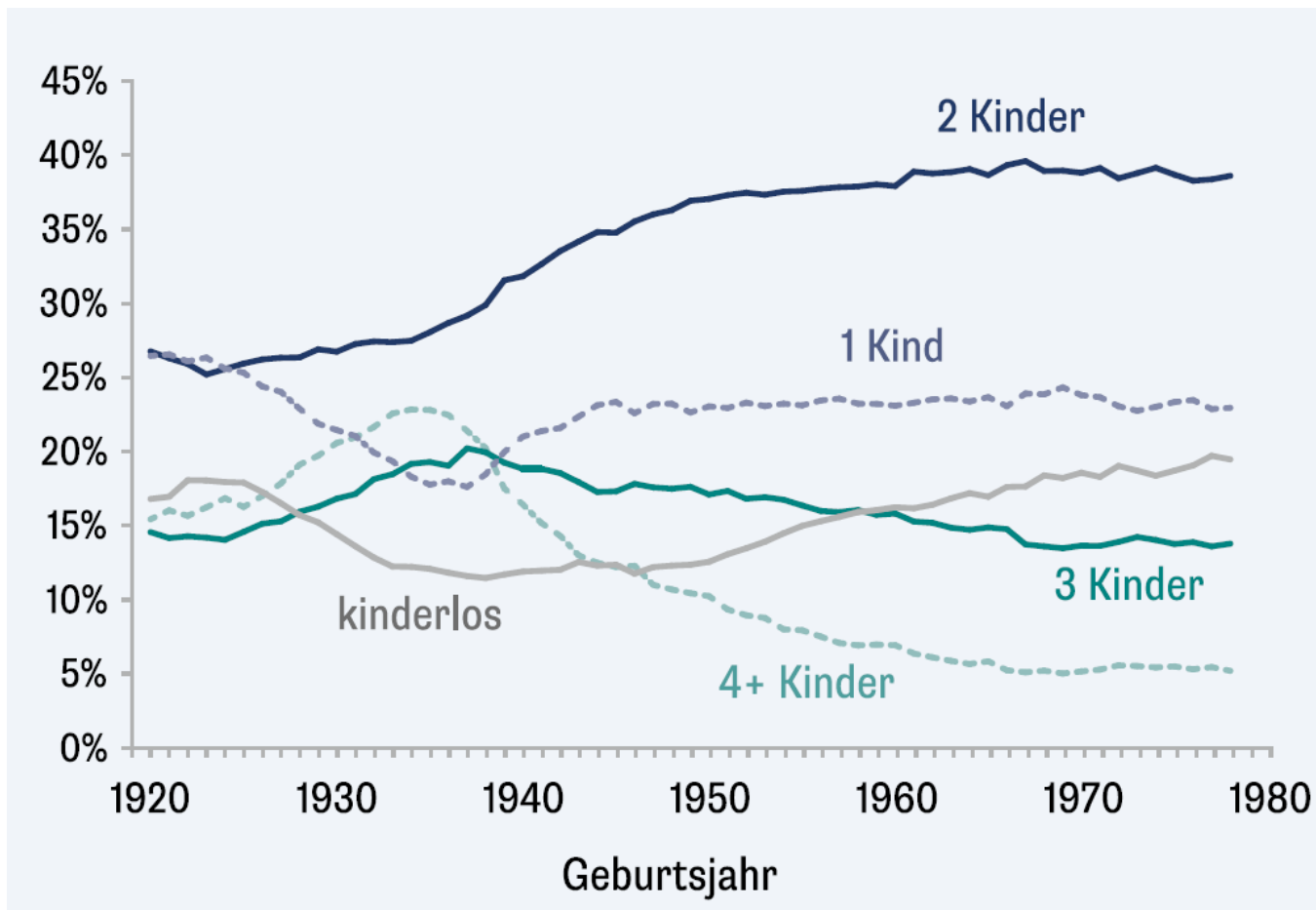
- **2022/23:** 8.247 Befragte [18;59] → Modus: **CAWI**
- **2026/27:** zweite Welle geplant



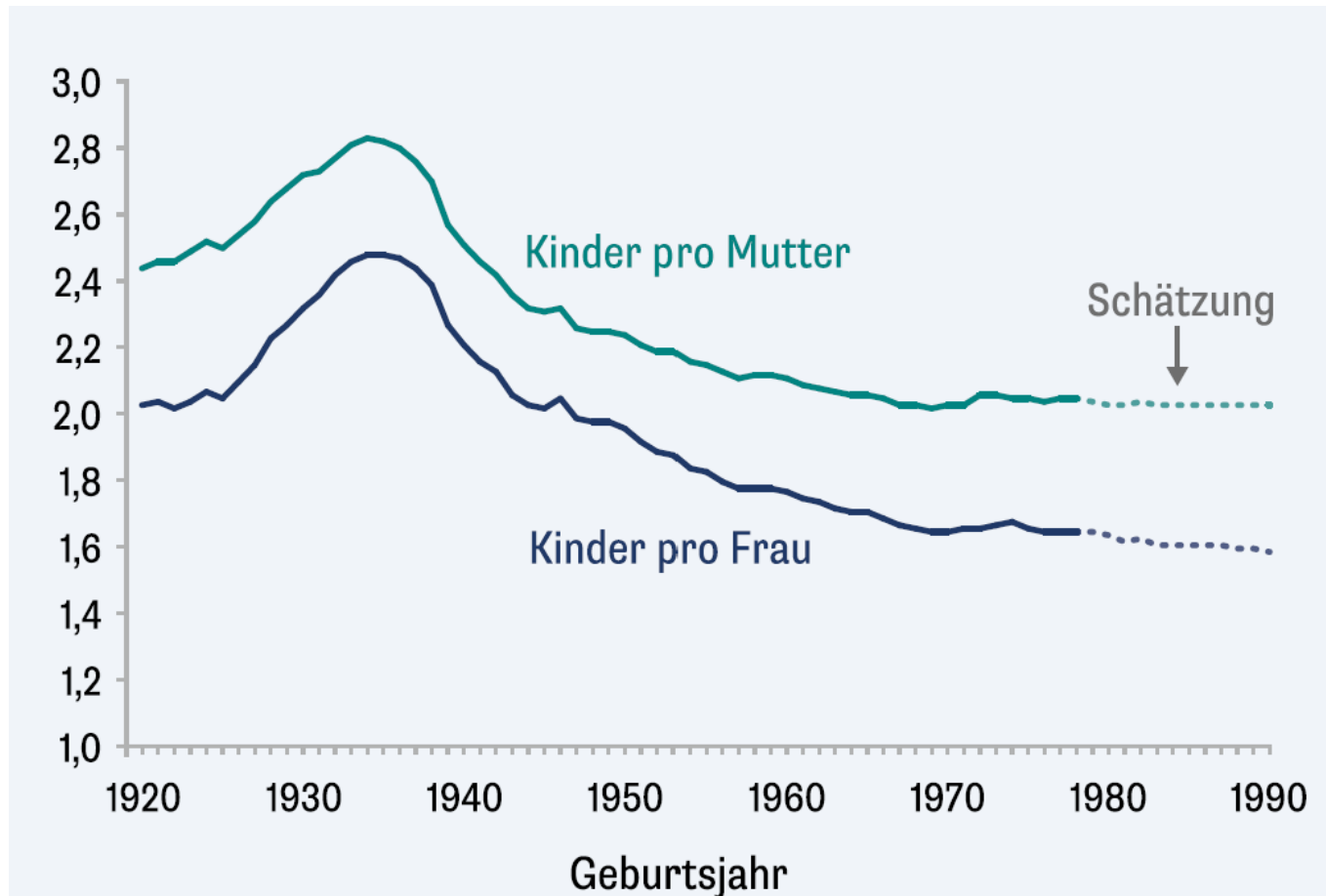


2. Bevölkerungsentwicklung

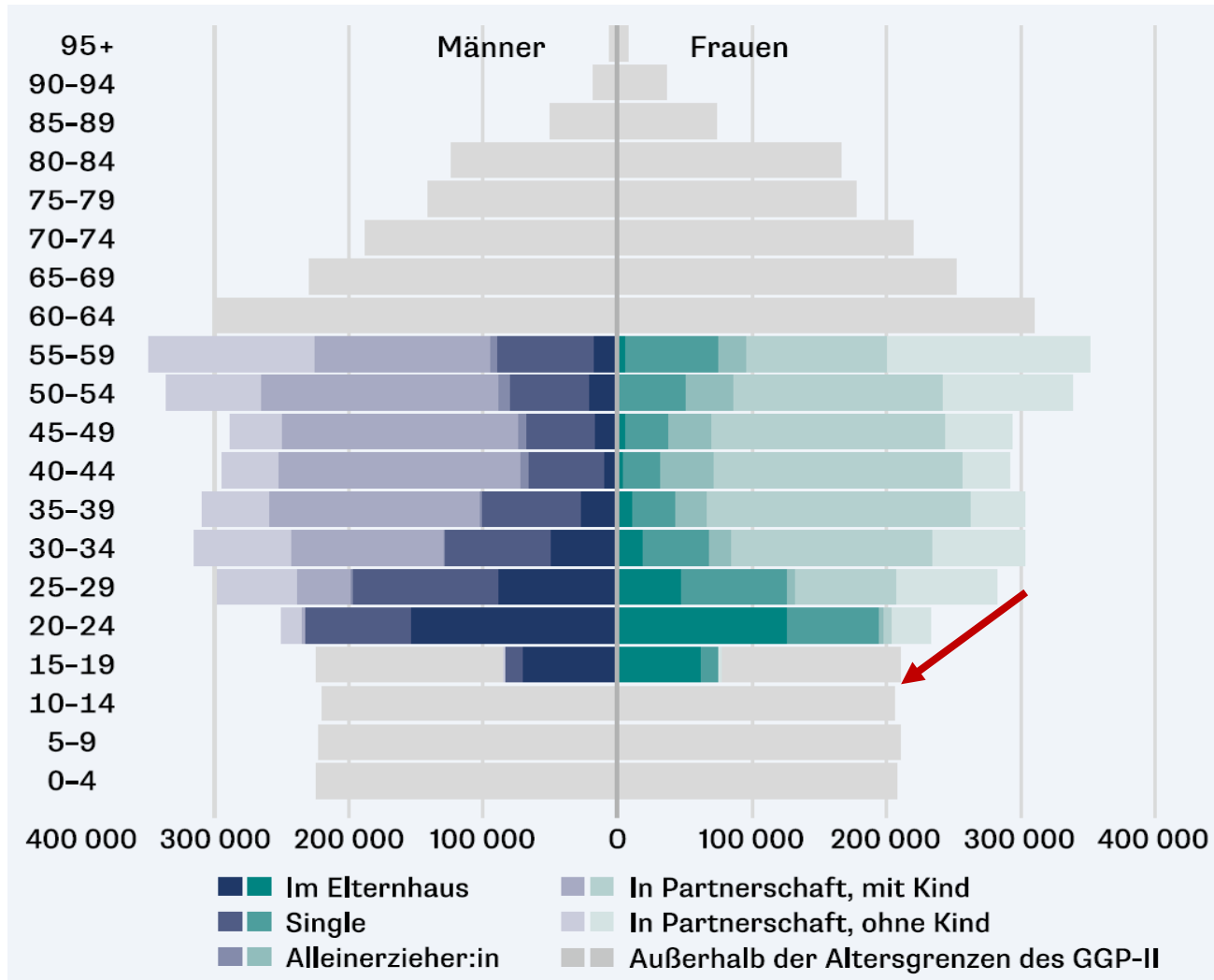
Parität der Frauen (GebJg 1920-1980)



Durchschnittliche Kinderzahl pro Frau



Der Bevölkerungsstand

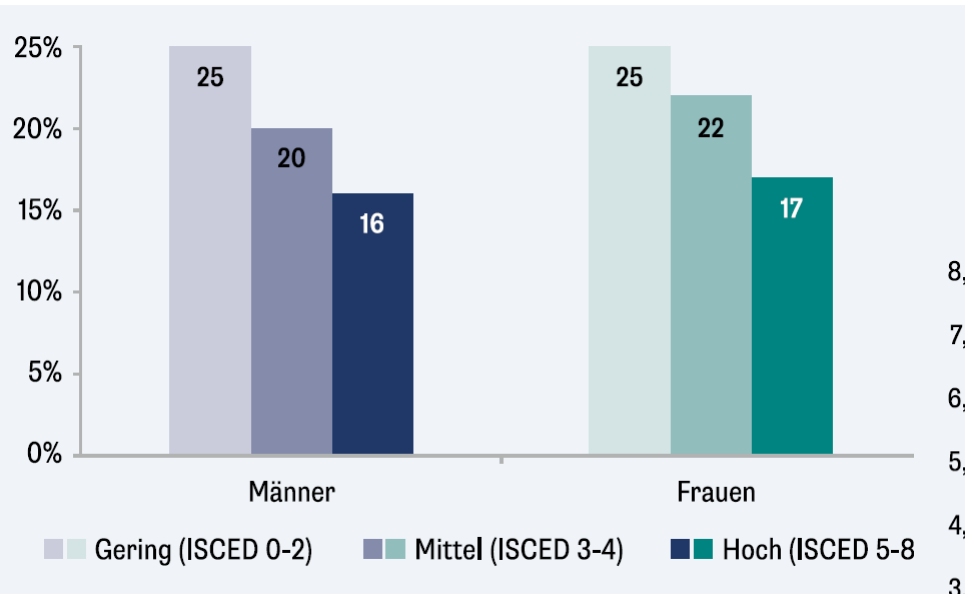




3. Krisenauswirkungen



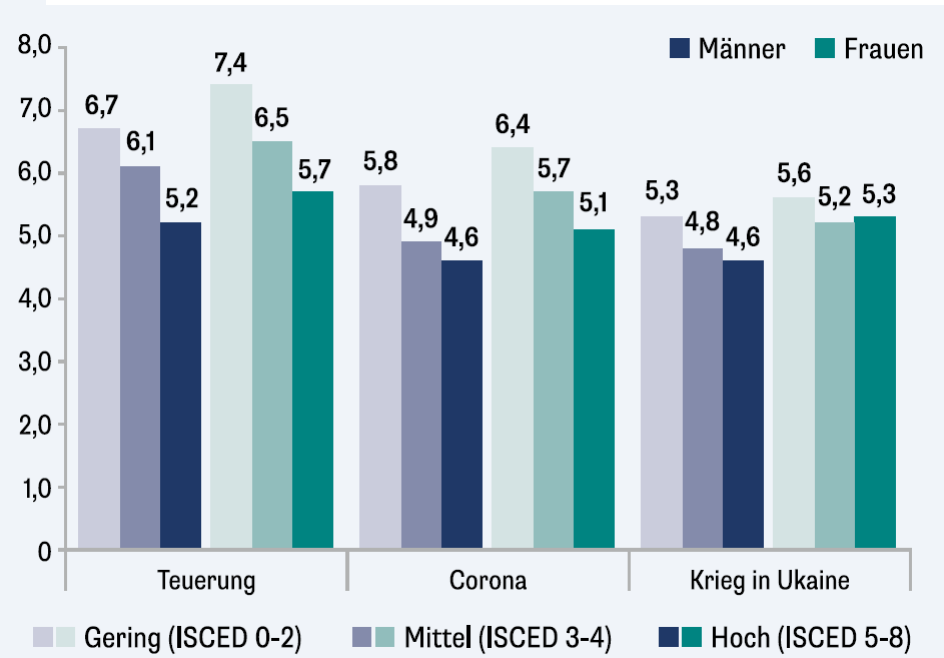
Empfundene Krisenauswirkungen



... auf Erwerbstätigkeit

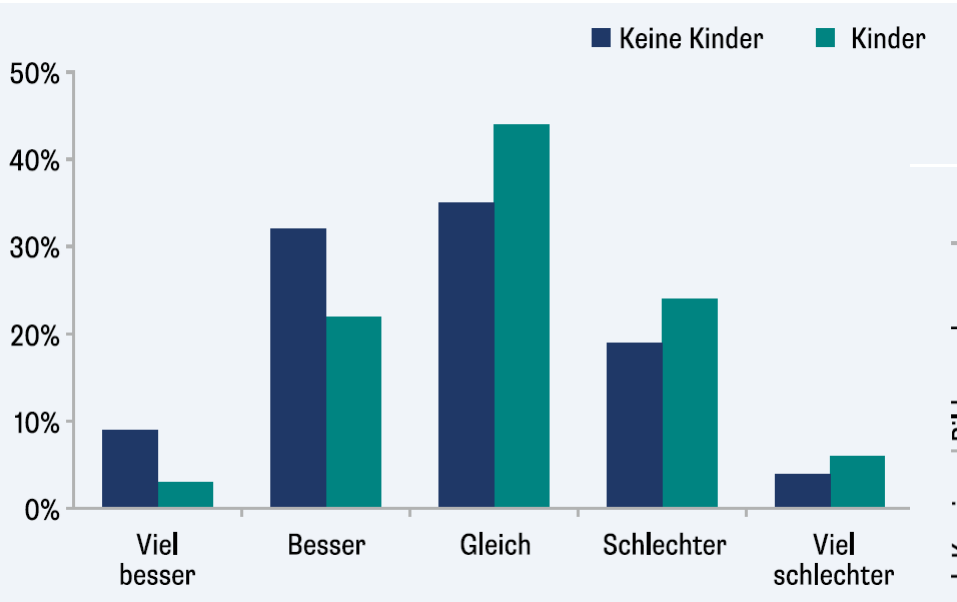
- Kurzarbeit mit geringem Eink.Verlust
- Arbeitslosigkeit
- Betriebsschließungen
- Notwendigkeit von Zusatzbeschäftigungen
- Ausweitung Home-Office

... durch ...



Frauen stärker betroffen
Inflation hat höchstes Belastungspotential

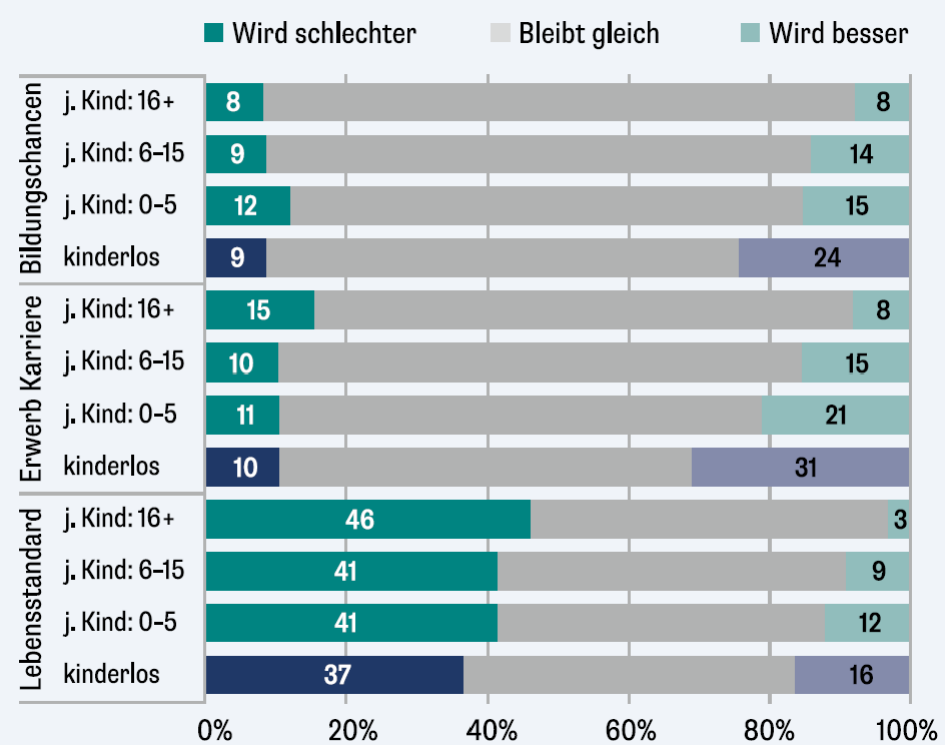
Künftige Erwartungen



Entwicklung Haushaltseinkommen

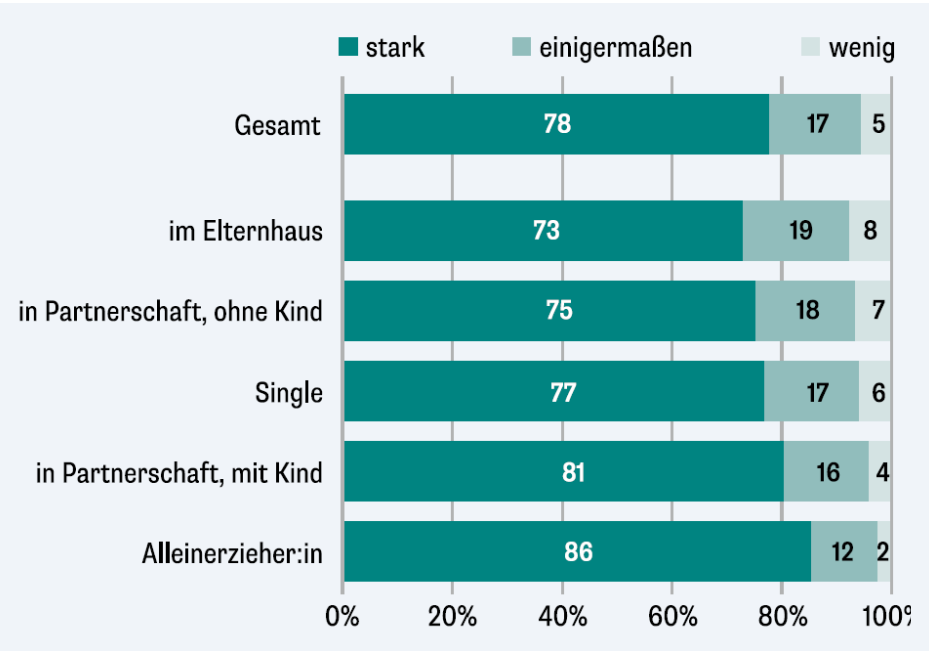
Eltern weniger optimistisch

Erwartung krisenbedingte Änderungen



Optimismus fällt mit Alter
~40% erwarten sich eine Verschlechterung des Lebensstandards!

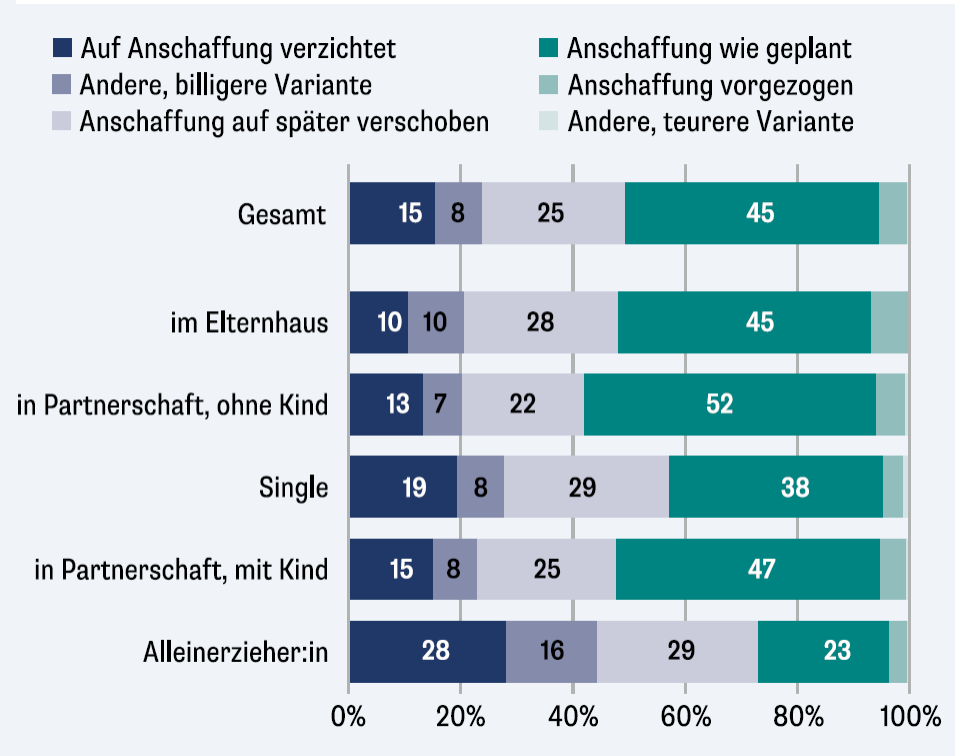
Wie gehen Familien mit Teuerung um?



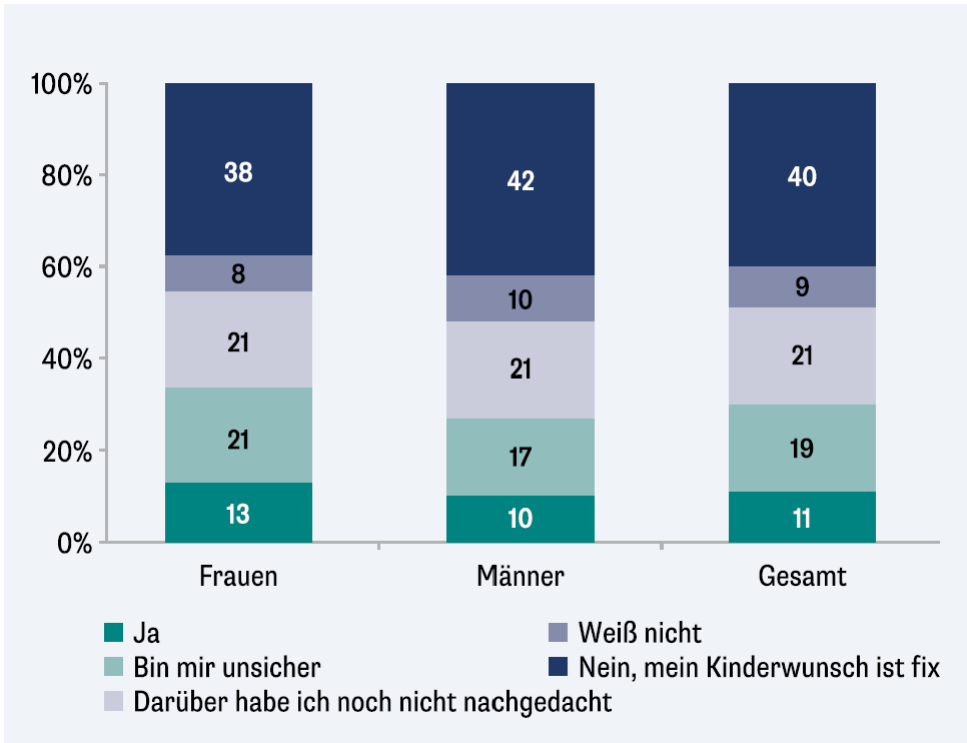
Ausmaß der verspürten Teuerung

Unterschiedliche Wahrnehmung nach Rolle in der Familie

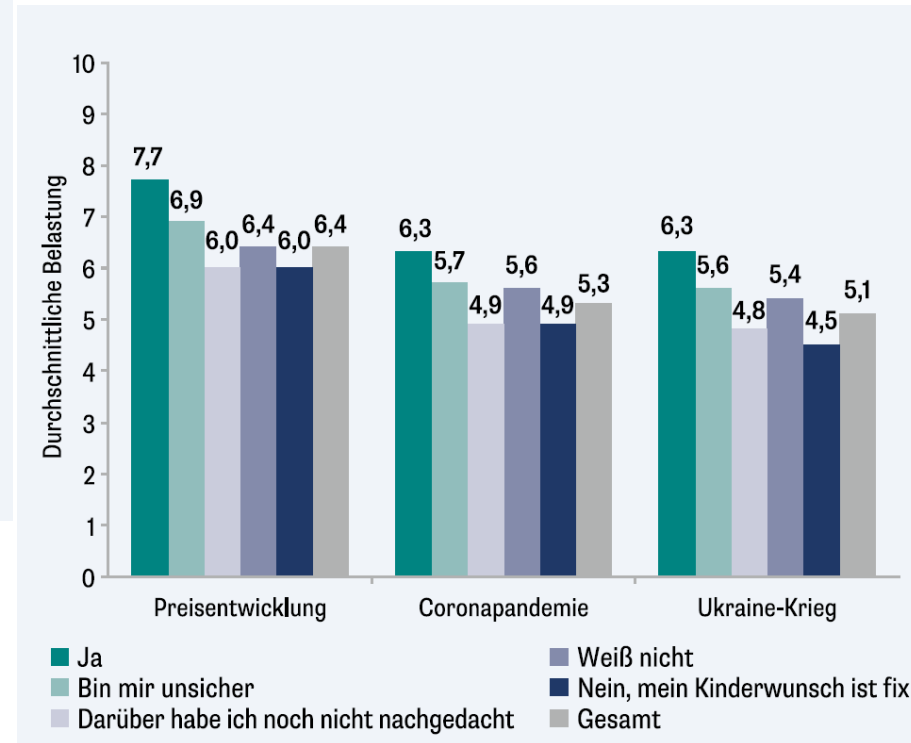
Geplante Großanschaffungen



Auswirkung auf den Kinderwunsch?



Wodurch wurden Personen mit geändertem Kinderwunsch belastet?



Kinderwunsch generell von **2,1** (2009) auf **1,7** (2023) gefallen.
30% nehmen an, dass ihr Kinderwunsch krisenbedingt reduziert wurde



1. Rückgang der Geburtenraten
2. Reduktion der Kohorten potentieller Eltern
3. Nettomigration kann dies schwer kompensieren
4. Kinderwunsch ist weiter zurückgegangen
 - a. Genereller Trend
 - b. Kriseneinfluss
5. Dies trifft weitgehend für alle EU- und OECD-Länder zu
6. **Gesellschaftspolitische Herausforderung:**
→ Familie wieder erstrebenswert machen ←

GGP

Generations &
Gender Programme



GGP.at

Norbert Neuwirth
norbert.neuwirth@oif.ac.at